

## Veranstaltungen



Sonntag, 28. Mai 2017, 15 Uhr

### Ausstellungseröffnung

Eintritt frei

Donnerstag, 15. Juni 2017, 17 Uhr

### Öffentliche Führung mit Vorstellung des Objekts des Monats Juni: Ein mittelalterlicher Münzstempel

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Samstag, 24. Juni 2017, ab 18 Uhr

### Museumsnacht Zwickau

Veranstaltungen rund um das Thema Münzen – Geldgeschichte und Münzen prägen – finden statt.

Informationen unter [www.zwickau.de/museumsnacht](http://www.zwickau.de/museumsnacht)

Mittwoch, 28. Juni 2017, 15 Uhr

Donnerstag, 20. Juli 2017, 15 Uhr

### Verfilzt und zugenäht

### Wir filzen Blumen im Museumsgarten

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Mittwoch, 5. Juli 2017, 15 Uhr

### WILDE SCHMAUSEREI

### Kräuterkunde von den Priestershäusern bis zum Historischen Dorf Zwickau

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Mittwoch, 12. Juli 2017, 15 Uhr

### Münzraub - Ein Detektivspiel für Kinder

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Mittwoch, 12. Juli 2017, 17 Uhr

### Öffentliche Führung mit Vorstellung des Objektes des Monats Juli: Der Pöhlauer Schatzfund

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Samstag, 15. Juli 2017, 14 Uhr

### Öffentliche Familienführung durch die historischen Priestershäuser

Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

### Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5-8, 08056 Zwickau

Telefon 0375 834551

[priesterhaeuser@zwickau.de](mailto:priesterhaeuser@zwickau.de)

[www.priesterhaeuser.de](http://www.priesterhaeuser.de)

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, Feiertag 13 bis 18 Uhr

Schließtage: Karfreitag, Heiligabend, Silvester

### Eintritt

Erwachsene 5 Euro

ermäßigt\* 3 Euro

1. Mittwoch im Monat frei

Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum

18. Lebensjahr, Zwickau-Pass-Inhaber frei

\*Schüler, Vollzeit-Studenten über dem vollendeten 18. Lebensjahr (jedoch nicht Gasthörer, berufsbegleitende Studiengänge, Fernstudium, Beurlaubung) sowie Schwerbehinderte (mind. 50% GdB) gegen Vorlage eines gültigen Nachweises



Die Räume im Ergänzungsbau sind barrierefrei, der Altbau nicht. Das Personal ermöglicht auf Nachfrage individuell zugeschnittene Einblicke.



Zur Eröffnung ist für maximal 15 Personen eine mobile induktive Höranlage verfügbar.

### Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau, Kulturamt, Priestershäuser Zwickau  
Redaktion/Satz: Kulturamt Zwickau; Fotos: Stadt Zwickau, FotoAtelier Lorenz Zschorlau; Titelbilder: Vordergrund: Regionaler Pfennig (Brakteat), Königliche Münzstätte Zwickau, 1190-1210. Hintergrund: Edikt über die Einführung des Kupferpfennigs in Sachsen, 8. August 1772; Druck: viaprinto

Die Druckschrift darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien/Organisationen und Gruppen noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet und nicht auf Wahlveranstaltungen ausgelegt oder verteilt werden. Ferner ist das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel untersagt. Der Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente ist nur unter bestimmten Voraussetzungen eröffnet. Geltende Regelungen, Informationen und Erläuterungen finden Sie auf unserer Homepage [www.zwickau.de/esignatur](http://www.zwickau.de/esignatur).



STADT ZWICKAU



Kulturraum  
Vogland-Zwickau



## Alte Münze(n)

28. Mai bis 23. Juli 2017



PRIESTERHÄUSER  
ZWICKAU



## ... ein numismatischer Streifzug durch die Geschichte des Geldes mit besonderem Augenmerk auf die Münzstätte in Zwickau



Die Anfänge der Münzprägung in Zwickau gehen auf das Ende des 12. Jahrhunderts zurück. Die Ausstellung vermittelt in diesem Zusammenhang neue Erkenntnisse zum Gebäude der „Alten Münze“, das in seinem älteren Baubestand die einzige noch in Teilen erhaltene mittelalterliche Münzstätte in Deutschland ist.

Die gezeigten Objekte, die von Münzwaagen über Geldkatzen bis hin zu einer nachgestalteten Münzwerkstatt reichen, belegen anschaulich die vier Phasen der Zwickauer Münzprägung, beginnend bei der Zeit der regionalen Pfennige (Brakteaten-Zeit). Aus dieser frühen Zeit stammen auch mehrere Münzschatze, die zu den Höhepunkten der Schau gehören. In die zweite Prägeperiode, die Groschen-Zeit, ab 1440 mit Unterbrechungen bis 1493, fällt auch die Durchführung der neuen Münzordnung von 1444, die neue Münztypen in den Geldumlauf bringt. Eine Besonderheit sind die „Zwickauer Groschen“ von 1492 und 1493.

Eine kurze Prägephase ist die sogenannte Talerzeit von 1530 bis 1532. In dieser Zeit kommt es durch den sogenannten Sächsischen Münzstreit zur Trennung und Alleinprägung vom Albertiner Herzog Georg und Ernestiner Kurfürst Johann, der die Zwickauer Münzstätte wieder in Betrieb nehmen lässt. Sachsen ist getrennt durch ein unterschiedliches Münzsystem zwischen den Albertinischen und Ernestinischen Ländern.

Zur Kipper- und Wipperzeit wird durch ausdrücklichen Befehl von Kurfürst Johann Georg I. die Zwickauer Münzstätte 1621 bis 1622 letztmalig in Betrieb genommen.

Erweitert wird das Kernthema einerseits durch interessante Beispiele vormünzlicher Geldformen, wie das Salz-Barrengeld aus Äthiopien, afrikanisches Kupfergeld in Reifenform oder Teeziegelgeld aus China. Andererseits widmet sich die Ausstellung dem Thema Papiergeld, da Sachsen hierbei auf deutschem Territorium eine Vorreiterrolle einnimmt. Gezeigt werden unter anderem die ersten Banknoten, die Sachsen ab 1772 ausgab und die in der Zwickauer Druckerei Förster & Borries hergestellte Inflationsbanknote vom 26.10.1923 mit dem höchsten Nominalwert von 100 Billionen Mark.

Zwickauer Notgeld und Ersatzgeld von Rat der Stadt, dem Bezirksverband der Amtshauptmannschaft, Zwickauer Banken, Firmen, Gesellschaften und Lagergeld des Kriegsgefangenenlagers Zwickau im Ersten Weltkrieg belegen einen komplizierten Zeitraum mit Provisorien für das Geld.

Insgesamt werden etwa 500 Ausstellungsobjekte präsentiert. Die museumseigenen Bestände werden dabei durch Leihgaben des Münzverein Zwickau e. V., des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Numismatischen Gesellschaft Zschopau ergänzt.

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem Münzverein Zwickau e. V. entstanden.



- [1] Dreier, Münzstätte Zwickau, 1530-1533
- [2] Zinsgroschen, Münzstätte Zwickau, 1530-1533
- [3] Bartgroschen, Münzstätte Zwickau, 1492
- [4] Geldkatze, erste Hälfte 19. Jh.
- [5] Pöhlauer Münzschatz mit 129 Münzen aus dem 15. Jh.
- [6] Inflationsgeld, Reichsbanknote über 1 Billion Mark, 1. November 1923, Berlin